



Verwaltungsvorlage

Vorlage-Nr.: **0175-2026/DaDi**

Fachbereich: 222 - IT, Digitales

Beteiligungen: 050 - *Verwaltungsleitung*
210.2 - *Zentrale Auftragsvergabestelle*
230 - *Finanz- und Rechnungswesen, Kasse*
L - *Landrat*

Beschlusslauf:	Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
	1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
	2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Rahmenvertrag Matrix42 - Produkte, Module, Dienstleistungen**

Beschlussvorschlag:

Der Auftrag zum Abschluss eines Rahmenvertrags über Softwareprodukte der MATRIX42 wird auf Grundlage des vorliegenden Angebots an die Firma Consulting 4 IT aus Waldbronn bis zu einem Höchstwert von 3.663.664,90 € vergeben.

Der Rahmenvertrag begründet keine Abnahmeverpflichtung; ein Anspruch auf Abruf bestimmter Mengen oder Leistungen besteht nicht.

Die erforderlichen Mittel stehen vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans 2026 sowie der Genehmigung der Haushaltspläne 2027, 2028, 2029 und 2030 auf den Produkten

- 1.03.09.04.01 - Schulverwaltungsnetz
- 1.01.01.08.00 - Elektronische Datenverarbeitung
- 1.01.01.05.01 - Projekte

zur Verfügung.

Begründung:

Der Fachbereich 222 – IT, Digitales stellt die benötigten Hard- und Softwareprodukte für die Kreisverwaltung, den Eigenbetrieb und die Schulen bereit. Dazu gehören die Beschaffung, Einrichtung, Pflege, Verwaltung und Dokumentation der eingesetzten Technik.

Derzeit sind in Verwaltung und Schulen mehr als 10.000 Endgeräte im Einsatz. Dazu zählen zum Beispiel Computer, Notebooks, Tablets und weitere mobile Geräte. Diese Geräte müssen eingerichtet, aktualisiert, verwaltet und dokumentiert werden. Zusätzlich werden rund 1.500 Anwenderinnen und Anwender betreut. Für sie müssen Benutzerkonten, Berechtigungen und Zugriffsrechte eingerichtet, verwaltet und regelmäßig überprüft werden.

Diese Aufgaben werden heute mit mehreren Einzellösungen erledigt. Diese Lösungen sind nur teilweise miteinander verbunden. Dadurch entstehen Doppelarbeit, Medienbrüche und zusätzlicher Abstimmungsaufwand. Auch die vollständige Dokumentation von Geräten, Programmen, Lizenzen und Berechtigungen wird dadurch erschwert. Das ist besonders für Datenschutz, Informationssicherheit, Lizenzmanagement und Rechnungsprüfung von Bedeutung. Hinzu kommt der Fachkräftemangel in technischen Berufen. Frei werdende Stellen können nur schwer, teilweise erst nach längerer Zeit oder nur mit hohem Aufwand nachbesetzt werden. Darüber hinaus unterliegt auch der Stellenplan des Fachbereichs IT, Digitales dem Druck perspektivisch mit weniger Personal angemessene und vor allem sichere IT-Dienstleistungen anzubieten.

Die IT muss deshalb wiederkehrende Aufgaben stärker standardisieren, digitalisieren und automatisieren. Nur so können die notwendigen IT-Dienste auch künftig zuverlässig angeboten werden.

Damit die IT-Dienste auch in Zukunft in angemessener Qualität erbracht werden können, wird eine zentrale Plattform benötigt. Über diese Plattform sollen wiederkehrende Aufgaben digital unterstützt, miteinander verknüpft und teilweise automatisiert werden. Dazu gehören zum Beispiel das Anlegen von Benutzerkonten, die Verwaltung von Zugriffsrechten, die Dokumentation von Geräten und Programmen, das Lizenzmanagement sowie Nachweise für Datenschutz und Informationssicherheit.

In der Kreisverwaltung und im Schulbereich werden bereits einzelne Module der Plattform Matrix42 genutzt. Dazu gehören die Module Client Management, Patch Management und Remote Support. Client Management bezeichnet die zentrale Verwaltung von Endgeräten wie Computern, Notebooks oder Tablets, damit diese eingerichtet, aktualisiert, geschützt und bei Bedarf angepasst werden können. Patch Management bezeichnet die Verwaltung von Software und Lizenzen, damit Programme bereitgestellt, aktualisiert und rechtssicher genutzt werden können. Remote Support bezeichnet die technische Unterstützung aus der Ferne, bei der die IT auf ein Gerät zugreifen kann, um Probleme schneller zu analysieren und zu beheben.

Die Erweiterung und der flächendeckende Einsatz der bestehenden Plattform sind fachlich und wirtschaftlich sinnvoll. Ein Wechsel auf ein anderes System würde zusätzlichen Aufwand verursachen. Dazu würden insbesondere die Übertragung vorhandener Daten, die Anpassung bestehender Abläufe, zusätzliche Schulungen und neue Schnittstellen gehören. Die Weiterentwicklung der vorhandenen Plattform reduziert diese Risiken und nutzt bereits vorhandene Erfahrungen.

Ein zentrales Element der geplanten Erweiterung ist das Enterprise-Service-Management-Modul. Damit können Anfragen, Störungen, Bestellungen und Freigaben zentral erfasst, zwischen den Querschnittsfachbereichen gesteuert und nachvollziehbar bearbeitet werden.

Das betrifft zum Beispiel das IT-Service-Center, Bedarfsmeldungen für neue Geräte und Programme, Ersatzbeschaffungen bei Defekten sowie die automatisierte Einrichtung oder Änderung von Zugriffsrechten. Außerdem können fachbereichsinterne und fachbereichsübergreifende Arbeitsabläufe digital abgebildet werden.

Ein Beispiel ist der Eintritt neuer Mitarbeitender. Dabei müssen mehrere Schritte zwischen verschiedenen Fachbereichen koordiniert werden. Dazu gehören die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes, die Einrichtung eines Benutzerkontos, die Vergabe von Zugriffsrechten, die Ausgabe von Geräten und die Bereitstellung benötigter Programme. Mit einer zentralen Plattform können diese Schritte besser gesteuert, dokumentiert und teilweise automatisiert werden.

Der ausgeschriebene Rahmenvertrag ermöglicht eine bedarfsgerechte und schrittweise Beschaffung zusätzlicher Lizenzen, Wartungs- und Supportleistungen sowie notwendiger Erweiterungen und Zusatzmodule über die gesamte Vertragslaufzeit. Dadurch wird die Verfügbarkeit der eingesetzten Lösungen sichergestellt. Gleichzeitig wird der Verwaltungsaufwand reduziert, weil nicht für jede einzelne Erweiterung ein separates Beschaffungsverfahren durchgeführt werden muss.

Aus dem Rahmenvertrag entsteht keine Pflicht, alle Leistungen vollständig abzurufen. Leistungen werden nur bei Bedarf beauftragt. Die angegebene Auftragssumme stellt daher den maximal möglichen Abrufrahmen während der Vertragslaufzeit dar.

Der Auftrag wurde europaweit ausgeschrieben. 14 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Bei der Submission am 10.06.2026 ist ein Angebot fristgerecht eingegangen. Das Angebot wurde formal, fachlich und wirtschaftlich geprüft. Es erfüllt die ausgeschriebenen Anforderungen.

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma Consulting 4IT GmbH aus Waldbronn abgegeben. Die geprüfte Angebotssumme beträgt brutto 3.663.664,90 €. Sie liegt rund 3,7 Prozent unter der Kostenberechnung. Das Angebot ist nach Prüfung und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage als wirtschaftlich und marktgerecht zu bewerten.

Die Vergabe an die Firma Consulting 4IT GmbH wird daher empfohlen.

Die Inanspruchnahme finanzieller Leistungen ist nach § 99 HGO zulässig, weil es für die Weiterführung notwendiger Aufgaben, die dauerhafte Sicherung der Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur nicht mehr aufschiebbar ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.03.09.04.02 – Pädagogisches Netz

Investitionsmaßnahme: -

Aufwendungen	2026	2027	2028	2029	2030
Sachkonto: 6720000	250.699,68 EUR	250.699,68 EUR	250.699,68 EUR	250.699,68 EUR	250.699,68 EUR
Erträge	2026	2027	2028	2028	2029
Sachkonto: -	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Produkt: 1.01.01.08.00 - Elektronische
Datenverarbeitung

Investitionsmaßnahme: -

Aufwendungen	2026	2027	2028	2029	2030
Sachkonto: 6166010	110.168,77 EUR	251.010,98 EUR	547.352,66 EUR	547.352, 66 EUR	547.352,66 EUR
Erträge	2026	2027	2028	2028	2029
Sachkonto: -	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Produkt: 1.01.01.05.01 - Projekte

Investitionsmaßnahme: -

Aufwendungen	2026	2027	2028	2028	2029
Sachkonto: 6166010	236.928,77 EUR	100.000 EUR	70.000 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2026	2027	2028	2028	2029
Sachkonto: -	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Anlagen:

Anlage 1: Freigegebene Vergabeempfehlung